

Caspar David Friedrichs Tetschener Altar (Jena, 12–13 Nov 26)

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Fürstengraben 1, 07743 Jena, Senatsaal,
12.–13.11.2026

Anmeldeschluss: 09.11.2026

PD Dr. Johannes Rößler

Caspar David Friedrichs Tetschener Altar. Neue Perspektiven auf ein romantisches Schlüsselwerk

Das Kreuz im Gebirge (Tetschener Altar) ist nicht nur eines der wichtigsten Bildzeugnisse in der Karriere und Entwicklung Caspar David Friedrichs, sondern auch eines der vieldiskutierten und meistrezipierten Schlüsselwerke der romantischen Malerei. Seit seiner Wiederentdeckung um 1900 knüpfen sich an das Kreuz im Gebirge und dem eigens dafür entworfenen Rahmen Grundfragen, die auch das Gesamtwerk des Künstlers betreffen. Im Zentrum der Tagung stehen die Entstehungsumstände und formalen Spezifika des Altarbildes, seine theologischen und politischen Implikationen sowie die Wege der Rezeption. Zu diskutieren sind aktuelle Befunde und Thesen der Forschung, die – auch auf der Grundlage jüngst gefundener Quellen und kunsttechnologischer Untersuchungen – neue Einsichten zu Friedrichs Schlüsselbild ermöglichen.

PROGRAMM

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Fürstengraben 1, 07743 Jena, Senatsaal

Donnerstag, 12. November 2026

14:00 Uhr

Johannes Grave / Johannes Rößler (Jena): Einführung

14:30 Uhr

Christian Scholl (Hildesheim): Das „Kreuz im Gebirge“ als Streitfall der Kunstgeschichte

15:15 Uhr

Christian Neddens, Bretten: Die Gnade des Gegebenen. Zur Emblematisierung der Welt bei Caspar David Friedrich

16:00 Uhr Pause

Moderation: Sandra Kerschbaumer (Jena)

16:30 Uhr

Johannes Rößler (Jena): Wie katholisch ist der Tetschener Altar? Kritisches zu Entstehung und Auftrag auf Grundlage neuer Quellen

17:15 Uhr

Maria Körber (Dresden): Der Tetschener Altar im Spiegel aktueller kunsttechnologischer Untersuchungen

18:00 Uhr Pause

18:15 Uhr

Roundtable 1: Zeichnerische Grundlagen

Werner Busch (Berlin), Florian Illies (Berlin), Petra Kuhlmann-Hodick (Dresden), Christoph Orth (Weimar). – Moderation: Lars Zieke (Jena)

Freitag, 13. November 2026

Moderation: Tilman Schreiber (Jena)

9:00 Uhr

Anna Niemeck, Marburg: Imaginationstheoretische Überlegungen zum Tetschener Altar

9:45 Uhr

Simon Lindner (Basel): Kunstkritik mit Risiko. Johann Wilhelm Leis' Ausstellungsrezension von 1807

10:30 Uhr Pause

Moderation: Mira Claire Zadrozny (Weimar)

11:00 Uhr

Reinhard Wegner (Heidelberg): Basilius von Ramdohr. Choreograph der Krise

11:45 Uhr

Florian Breitkopf (Garmisch-Partenkirchen): Ein unbekannter Beitrag zum Ramdohrstreit: Friedrich August Koethes Kunstbrief „Ueber ein neues Altarblatt des Landschaftmalers Friederich in Dresden“

12:30 Uhr Mittagspause

Moderation: Johannes Rößler (Jena)

13:30 Uhr

Holger Birkholz (Dresden): Die üble Einwirkung völlig weißer Wände. Zur Ausstellungs- und Präsentationsgeschichte des Tetschener Altars

14:15 Uhr

Roundtable 2: Zwischenbilanz auf dem Weg zu einer neuen Sicht auf den Tetschener Altar

Mit Hans Dickel (Berlin), Johannes Grave (Jena), Kilian Heck (Greifswald), Gregor Wedekind (Mainz). – Moderation: Britta Hochkirchen (Jena)

15:30 Uhr Veranstaltungsende

Um eine Anmeldung wird gebeten: europaeischeromantik@uni-jena.de

Veranstalter: Johannes Grave, Johannes Rößler, Professur für Neuere Kunstgeschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena in Kooperation mit dem Jenaer Zentrum für Romantikforschung

Quellennachweis:

CONF: Caspar David Friedrichs Tetschener Altar (Jena, 12-13 Nov 26). In: ArtHist.net, 20.09.2026. Letzter Zugriff 21.09.2026. <<https://arthist.net/archive/54283>>.